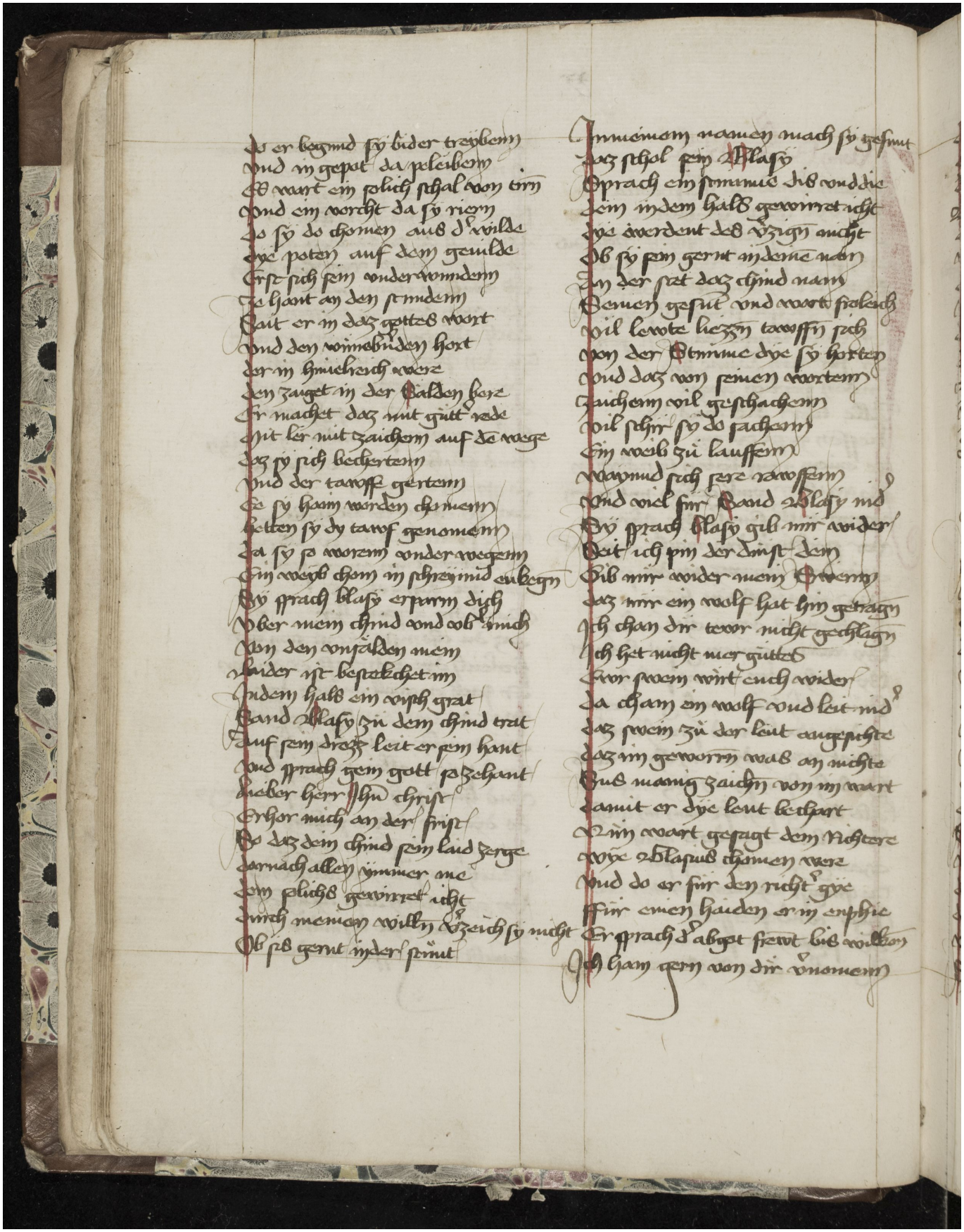
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do er begund sy bider treiben
vnd in gepot da peleiben
Es wart ein polich schal von im
vnd ein worcht da sy riem
do sy do chomen aus d' wilde
die poten auf dem gefilde
Erst sich sein vnder wondern
Er hant an den sundern
Laut er in daz gottes wort
vnd den winnebinden hort
der in hinichreich were
den zaiget in der walden here
Er machet daz mit gutt rede
Sit ler mit zaichen auf de wege
daz sy sich bechertem
vnd der taufe gertem
Er sy ham werden chumen
hetten sy dy taufe genomen
da sy so worem vnder wegem
ein weib chom in schreimid enbegn
Sy sprach blasy erparm dich
Ober mein chind vnd ob mich
Den den vnpilden mein
Vnder ist besteldet im
Vnden halb ein wisch grat
Hand ablasy zu dem chind trat
Auf sein drazz leit er sein hant
vnd sprach gem gott pazehant
Lieber herr sun christ
Erhor mich an der frist
Do daz dein chind sein laud zerge
darnach allen immer me
dem polichs gewinnet icht
Mich menigen willn dzeich sy nicht
Ob sis gernt in der sunt

Innemem namen nach sy gesunt
daz schol sein ablasy
Sprach ein stimme dis vnd die
dem in dem halb gewinnet icht
die werdent des vzigen nicht
Ob sy sein gernt in deme nam
In der stat daz chind nam
Genen gesunt vnd wart sprelich
vil lewte liezzen tawffen sich
von der stimme die sy horten
vnd daz von seinen wortem
zaichem vil gesprachem
vil schir sy do sachem
Ein weib zu lauffem
Waymud sich sere rawffem
vnd viel sir hand ablasy mid
Der sprach blasy gib mir wider
Leit ich pin der dirst dein
Gib mir wider mein chrem
daz mir ein wolf hat hin getragen
Ich chan dir teur nicht gechlagen
Ich hat nicht mer gutes
Teur swem wirt euch wider
da cham ein wolf vnd leit mid
daz swem zu der leut angesicht
daz im geworm was an nichte
Vnd manig zaichen von im wart
Damit er die leut bechart
Der im wart gesagt dem richtere
wie ablasus chomen were
vnd do er sir den richter gie
Sir emen hauden er in enpfie
Er sprach d' abgot sterut bis willen
Ich ham gern von dir vnomem